

# Beziehung Schulrat - Schulleitung

Autor(en): **Derungs, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 6: **Beziehungsarbeit**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823599>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Beziehung Schulrat – Schulleitung

Die Schule ist ein einziges Beziehungsfeld. So ist eine gute Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülern und umgekehrt von existenzieller Bedeutung für einen guten Unterricht und damit eine elementare Gelingensbedingung zur Erreichung der Lernziele. Auch eine gute Beziehung zwischen Lehrpersonen und Eltern sowie zwischen Schulleitung und Lehrpersonen ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Schule.

VON BRUNO DERUNGS, VORSTAND SBGR



Bruno Derungs, Jg. 1953, ist in Zizers Departementsvorsteher Schule, Freizeit und Sport und von Amtes wegen Schulratspräsident seit 2014.

Ich möchte mit meinem Beitrag versuchen, die Beziehung zwischen Schulrat/Schulkommission (SR) und der Schulleitung (SL) etwas näher zu beleuchten. Seit etlichen Jahren werden die meisten Bündner Volksschulen von Schulleitungspersonen im operativen Bereich geführt. Die alten Strukturen, in denen der Schulrat auch für alle operativen Belange einer Schule zuständig war, wurden vielerorts nicht oder zu wenig geändert. Dies hat zur Folge, dass sich die SL oft missverstanden fühlt und dass sie nie so richtig weiss, was sie entscheiden darf und was nicht. Darum kam es in der Vergangenheit vielerorts zu Spannungen

zwischen SL und SR. Das Resultat war dann eine grosse Fluktuation bei Schulleitungen und Amtsträgern.

Bei meinem Amtsantritt vor vier Jahren habe ich schnell einmal gemerkt, dass bei uns genau in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht. Ich vergleiche die Schule gerne mit einer Aktiengesellschaft; der SR ist der Verwaltungsrat und hat die strategischen Entscheidungen zu fällen und die SL ist die Geschäftsleitung und führt somit das Tagesgeschäft. Darum habe ich in Zizers ein neues Schulgesetz zur Abstimmung gebracht, welches in diesem Sinne vom Stimmvolk angenommen wurde. Anschliessend wurden vom SR das Funktionendiagramm und alle Reglemente revidiert und neu erlassen sowie neue Pflichtenhefte als integrierender Bestandteil der ebenfalls neuen Arbeitsverträge mit SL und Schuladministration erarbeitet.

Eine klare Regelung der Kompetenzen ist eine Grundvoraussetzung für eine gute Beziehung zwischen SR und SL! Dazu gehören z. B. auch Weisungen für das Finanzielle im Rahmen des Gemeindebudgets und Entscheidungsgrundlagen für die Einstellung von Lehrpersonen und Mitarbeitenden im Bereich Tagesstrukturen. Alles andere für eine gute Beziehung und Zusammenarbeit zwischen SL und SR basiert auf

der menschlichen Ebene. Da ist eine offene und konstruktive Kommunikation zwischen allen Beteiligten sehr wichtig. Diese schafft Vertrauen und gegenseitigen Respekt.

Um sicherzustellen, dass auch bei einem kurzfristigen Ausfall der SL die Führung im operativen Bereich gewährleistet werden kann, ist es aus meiner Sicht sehr wichtig, dass eine kompetente Stellvertretung installiert ist. In Zizers haben wir dies seit Kurzem so gelöst, dass unsere Schuladministratorin die Stellvertretung der Schulleitung übernommen hat. Für mich als Schulratspräsident wäre es kaum vorstellbar, eine Schule bei längerem Ausfall der Schulleitung zu führen, da mir schlichtweg die fachlichen Voraussetzungen dazu fehlen. Vielerorts wären auch die zeitlichen Ressourcen dazu nicht vorhanden. Ich glaube, dass dies vielen meiner Schulratspräsidiumskollegen und -kolleginnen ähnlich ginge.

Zusammenfassend sei gesagt, dass als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Beziehung zwischen SR und SL vorerst einmal die Strukturen der Schule und der Gemeinde zu überprüfen sind. Durch gegenseitige offene Kommunikation kann Vertrauen aufgebaut werden. Alles andere ist von allen Beteiligten auf der menschlichen Ebene zu erarbeiten.